

Welche Schule für mein Kind? Info für Viertklasseltern

Erläuterungen und Antworten auf oft gestellte Fragen:

Frage: Welche „Weiterführende Schulen“ gibt es für mein Kind in Speyer?

Antwort: Speyer bietet als „Schulstadt“ tatsächlich **alle** in Rheinland-Pfalz möglichen weiterführenden **Bildungswege und Schulformen** an – in staatlicher u. privater Trägerschaft. (www.speyer.de/de/bildung/schulen)

Frage: Welche Abschlüsse gibt es für mein Kind an welcher Schulform?

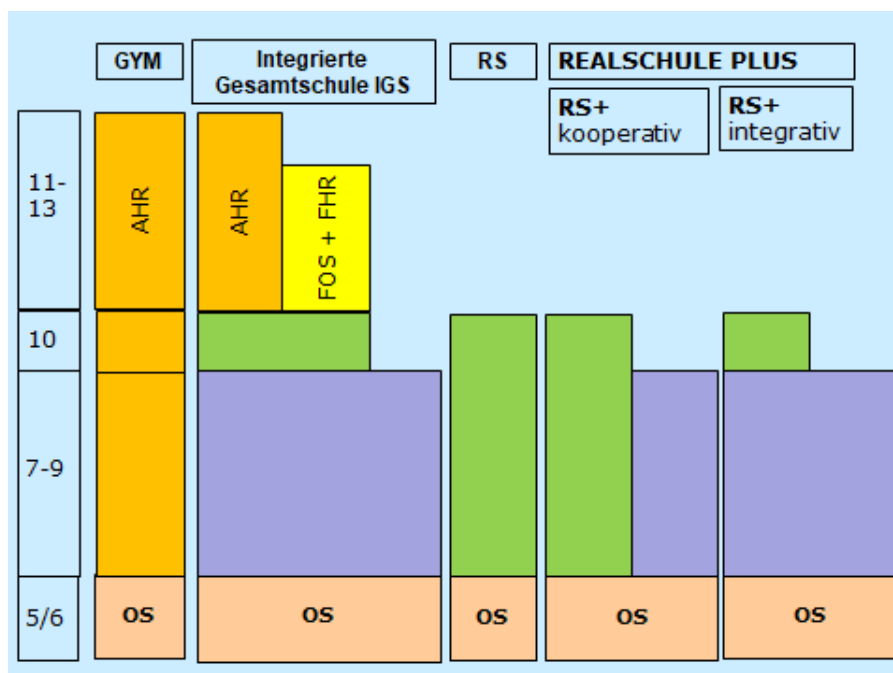
Antwort: Das **Abitur** (AHR=Allgemeine Hochschulreife) ermöglichen die **Gymnasien** und die **IGS (Integrierte Gesamtschule)**.

Der schulische Teil der **Fachhochschulreife (FHR)** kann mit **Abschluss der 12. Klasse** an der IGS erworben werden und berechtigt zusammen mit einer Berufsausbildung bzw. einjährigem Berufspraktikum zum Studium an einer Fachhochschule.

Den **Qualifizierten Sekundarstufenabschluss** (früher: „Mittlere Reife“) bieten **alle Schulformen** mit **Abschluss der 10.Klasse** an

Die **Berufsreife** (früher: „Hauptschulabschluss“) bieten **alle Schulformen** mit **Abschluss der 9.Klasse** an.

Die **Schuljahre 5 & 6** gelten an allen Schulformen als **Orientierungsstufe (OS)**, nach der ein Schulformwechsel bei Bedarf nochmals möglich ist bzw. beim Gymnasium auch verbindlich erfolgt, wenn das Kind die Anforderungen nicht erfüllen kann.



Frage: Was bedeutet RealschulePlus kooperativ bzw. integrativ?

Antwort: In Speyer gibt es die Realschule plus in zwei Formen:

Kooperativ: Die Schüler*innen werden nach der gemeinsamen Orientierungsstufe in abschlussbezogenen Klassen unterrichtet, also Berufsbereife bzw. Qualifizierter Sekundarstufenabschluss

Integrativ: Die Kinder bleiben auch nach der Orientierungsstufe im Klassenverband zusammen. Es wird in einzelnen Fächern entsprechend der Leistungsfähigkeit in Grund- und Erweiterungskursen differenziert.

Frage: Ist die IGS tatsächlich eine Schule für alle?

Antwort: Die **IGS** ermöglicht nicht alleine alle Abschlüsse. Das bieten theoretisch auch die Gymnasien, wenn man diese nach der 9., der 10 oder der 12. Klasse vorzeitig verlässt. Aber das Abschlussziel der Gymnasien ist zuallererst das Abitur.

Die IGS arbeitet tatsächlich integrativ und kontinuierlich im **gemeinsamen Klassenverband bis zur 10. Klasse** (Ausnahme: Abgänger mit Berufsbereife nach 9). Jede Klasse wird durch ein festes Tutorenteam durchgehend begleitet. Ab Klasse 7 wird in Deutsch, Englisch und Mathematik entsprechend der Leistungsfähigkeit in A- und Grundkursen differenziert, ab Klasse 9 auch in Biologie, Chemie und Physik.

Mit dem Übergang zur 11. Klasse bietet die IGS eine reguläre gymnasiale MSS-Oberstufe wie die anderen Gymnasien.

Frage: Wer entscheidet, an welche Schule mein Kind gehen soll?

Antwort: Die Entscheidung über die **Schulwahl** treffen alleine die **Eltern**. Es gibt auch **keine räumliche Einschränkung** wie beim Grundschulbezirk.

Wir beraten Sie gerne – entscheiden müssen/dürfen/sollen Sie!

Frage: Muss jede Schule mein Kind aufnehmen?

Antwort: Grundsätzlich können Sie Ihr Kind **an jeder Schule** anmelden. Eine Vorlage von Zeugnissen ist an staatlichen Schulen nicht vorgesehen. **Private weiterführende Schulen** können **eigene Aufnahmekriterien** festlegen und in Speyer sind die Edith-Stein-Realschule sowie das Edith-Stein-Gymnasium **nur für Mädchen** vorbehalten.

An der **IGS** erfolgt die Aufnahme durch ein spezielles **Losverfahren**, da die Klassenzahl dort begrenzt ist. Wegen dieses Verfahrens ist die IGS die Schule mit dem **zeitlich ersten Anmeldetermin**, damit Kinder, die nicht gelost wurden, danach noch an anderen Schulen angemeldet werden können. Dies ist eine Ausnahme! Für alle anderen Schulen gilt: **Eine Anmeldung an einer Schule!**

Frage: Wer hilft bei der Entscheidung?

Antwort: Zuallererst berät Sie die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer – auch bereits im Herbst. Gerne können Sie auch einen Termin bei der Schulleitung vereinbaren.

Frage: Was bedeutet die Schullaufbahneempfehlung der Grundschule?

Antwort: Die Grundschule gibt den Eltern **mit dem Halbjahreszeugnis 4** eine schriftliche **Schullaufbahneempfehlung**, in welcher einer der zwei möglichen Bildungsgänge markiert ist:

<input checked="" type="checkbox"/> Realschule Plus Integr. Gesamtschule Realschule		<input type="checkbox"/> Gymnasium Integr. Gesamtschule
oder		
<input type="checkbox"/> Realschule Plus Integr. Gesamtschule Realschule		<input checked="" type="checkbox"/> Gymnasium Integr. Gesamtschule

Zuvor (i.d.R. im Januar) erfolgt **in jedem Fall** ein verpflichtendes individuelles **Empfehlungs- und Beratungsgespräch** durch die **Klassenlehrerin oder den Klassenlehrer**.

Die Empfehlung der Grundschule ist zwar **nicht bindend**, sie erfolgt aber sehr gewissenhaft und professionell, basierend auf der Erfahrung der Lehrkraft aus dem **Unterrichtsalltag**, der Beurteilung des **Lern- und Arbeitsverhaltens** sowie aufgrund der festgestellten **Leistungen**. Daher raten wir sehr, diese **Empfehlung und die Beratung** bei der Auswahl der Schule für Ihr Kind **ernst zu nehmen!**

Frage: Muss ich das Empfehlungsfomular bei der Anmeldung vorlegen?

Antwort: Bei der **Anmeldung Ihres Kindes** bei der weiterführenden Schule ist das ausgefüllte Empfehlungsfomular nicht vorzulegen. Es dient nur Ihrer Information. Sie benötigen nur die Anmeldefomulare, die ebenfalls Sie mit dem Zeugnis erhalten.

Frage: Braucht mein Kind bestimmte Noten für das Gymnasium?

Antwort: Es gibt zwar keine verbindliche Vorgabe für die Eignung eines Kindes fürs Gymnasium, doch gehen wir nach vielen Jahren der Erfahrung davon aus, dass die Leistungen in den Fächern **Deutsch, Mathematik und Sachunterricht** jeweils mindestens „gut“ sein sollten, um am Gymnasium erfolgreich weiterzukommen.

Noch viel **wichtiger als Noten** fürs gelingende Lernen am Gymnasium – und allen anderen weiterführenden Schulen – sind allerdings:

- Ausdauer- und Anstrengungsbereitschaft

- Konzentrationsfähigkeit
- Lust am Lernen und ein positives Selbstbild
- Ein gutes Lern- und Arbeitsverhalten, vor allem Selbstständigkeit
- Gutes Sozialverhalten

Frage: **An der Zeppelinhschule wird „Französisch“ unterrichtet. Ist das ein Problem beim Übergang an eine andere Schule?**

Antwort: Das ist überhaupt kein Problem. Am Hans-Purrmann-Gymnasium gibt es eine Eingangsklasse mit erster Fremdsprache „Französisch“. Alle anderen Schulen beginnen mit Englisch oder Latein, und Französisch folgt als zweite oder als Wahlfremdsprache, doch seit vielen Jahren erfahren wir, dass dies unproblematisch ist, da Kinder, die eine Fremdsprache – egal welche – im Grundschulalter kennen gelernt haben, gehört haben, Wörter gelernt haben dann keinerlei Probleme haben umzuschalten.